Anhang 2: Ergebnisse der faunistischen Kartierungen 2024

Erstellt am 28.10.2025
Geändert und ergänzt am 18.06.2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung XVII
2 Brutvögel XVIII
2.1 Methodik XVIII
2.1.1 Erfassungsmethodik XVIII
2.1.2 Abgrenzung der Untersuchungsfläche XVIII
2.2 Ergebnisse XXIII
3 Amphibien XXVI
3.1 Methodik XXVI
3.2 Ergebnisse XXVII
4 Reptilien XXIX
4.1 Methodik XXIX
4.2 Ergebnisse XXIX
5 Raupenfutterpflanzen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings XXIX
6 Beibeobachtungen XXX
7 Fotos XXXI

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Erfasste Brutvogelarten im ursprünglich zusammenhängenden Untersuchungsgebiet und die vorgenommene Aufteilung der Vogelarten auf die beiden B-Plangebiete XX
Tab. 2: Übersicht der Vogelarten mit Brutpaarzahlen bzw. Nachweisstatus im für den Bebauungsplan „Höhenrücken Obernhof“ relevanten Baufeld 2 XXIII
Tab. 3: Übersicht über untersuchte Gewässer und Erfassungszeiträume der Amphibienkartierung XXVI
Tab. 4: Übersicht über die 2024 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Amphibienarten XXVII
Tab. 5: Übersicht über die 2024 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Reptilienarten XXIX
Tab. 6: Übersicht über die 2024 im Untersuchungsgebiet erfolgten Beibeobachtungen ... XXX

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über die geplante PV-Fläche Baufeld 2 (Maßstab: 1:5000) XVII
Abb. 2: Aufteilung des Untersuchungsgebietes A (gelbe Umrandung) in A-West und A-Ost XIX

Abb. 3: Baufeld 2 mit Gewässer 1 und der direkt daneben befindlichen Hütte XXXI
Abb. 4: Südlicher Teil des Baufelds 2 XXXI
Abb. 5: Mittlerer Teil des Baufelds 2 XXXII
Abb. 6: Nördlicher Teil des Baufelds 2 XXXII
Abb. 7: Gewässer 1, Fischteich mit unverbauten Ufern, östlich des Fernsehturms in der Mitte des Baufelds 2 XXXIII
Abb. 8: Gewässer 3, ein größerer Weiher am Waldrand, südwestlich des Baufelds 2 ... XXXIII
Abb. 9: Blindschleiche (*Anguis fragilis*) am 22.08.2024 im Waldgebiet südlich des Fernsehturms XXXIV

Anhang

Anhang 1: Abschichtungsliste

Karten

(Stand der Karte: 18.06.2026)

Karte: Ergebnisse und Methodik der faunistischen Kartierung 2024 für das Baufeld 2

1 Einleitung

Die Firma MaxSolar beabsichtigt den Bau von vier Solarparks auf verschiedenen landwirtschaftlichen Flächen im Westen, Osten und Süden des Gemeindegebietes von Schnaitsee. Von den vier geplanten Baufeldern liegt eines, im Folgenden Baufeld 2 genannt, innerhalb des rechtskräftigen B-Plangebietes „Höhenrücken Oberhof“. Mit dem gegenständlichen Änderungsverfahren soll die Freiflächen-Photovoltaikanlage auf Baufeld 2 in den B-Plan integriert werden.

Baufeld 2 liegt 1 km nördlich der Ortschaft Schnaitsee und direkt südlich der Ortschaft Lampertsham (vgl. Karte, s. Abb. 1). Es ist ca. 22 ha groß.

Die weiteren drei Solarparks (Baufelder 1, 3 und 4) werden im Rahmen der separaten B-Planverfahren "SO Photovoltaikpark Garting", "SO Photovoltaikpark Waltlham" und "SO Photovoltaikpark Eck" festgesetzt und werden im vorliegenden Gutachten nicht weiter behandelt.

Durch das Büro GFN-Umweltplanung wurden hierzu die folgenden Arten- bzw. Artengruppen erfasst: Vögel, Amphibien und Reptilien. Außerdem wurde gezielt nach dem Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) gesucht, der Raupenfutterpflanze der streng geschützten Tagfalterarten Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous* und *P. teleius*), die aufgrund ihrer Verbreitung in den Gebieten potenziell vorkommen können. Das Untersuchungsprogramm wurde im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Traunstein abgestimmt. Die Kartiergänge erfolgten zwischen März und September 2024. Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Erfassungen für den Bereich vorgelegt, in dem die Änderung des geltenden B-Plans erfolgen soll.

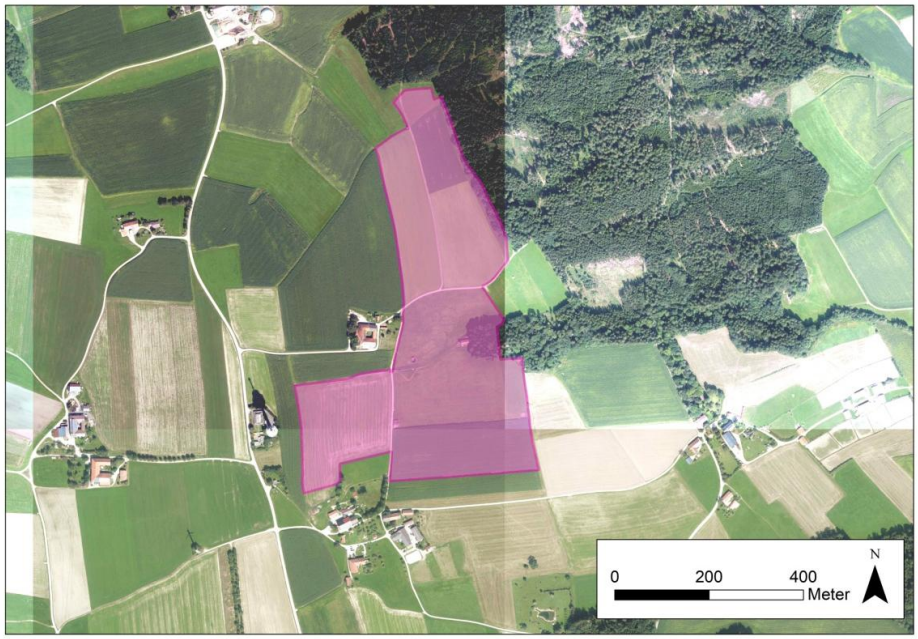


Abb. 1: Übersicht über die geplante PV-Fläche Baufeld 2 (Maßstab: 1:5000)

2 Brutvögel

2.1 Methodik

2.1.1 Erfassungsmethodik

Zur Erfassung der Brutvögel fanden zwischen Ende März und Ende Juni 2024 insgesamt sechs Begehungen in den frühen Morgenstunden statt (25.03., 19.04., 07.05., 29.05., 14.06. und 21.06.2024).

Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005).

Eine Brutzeitfeststellung (einmalige revieranzeigende Feststellung in geeignetem Brut-habitat) wird als mögliches Revier bzw. möglicher Brutvogel (mBv) bewertet. Bei einem Brut-verdacht (zweimalige Feststellung mit Revierverhalten oder einmalige Beobachtung eines Paares in geeignetem Bruthabitat) ist von einem besetzten Revier und somit von einem ver-mutlichen Brutvogel (vBv) auszugehen. Ein Brutnachweis ist bei Feststellung bettelnder Jungvögel, eines besetzten Nestes oder fütternder oder Junge führender Altvögel erbracht. In diesem Fall ist die Art sicherer Brutvogel (Bv).

Daneben wurden auch Nahrungsgäste (Ng – ohne revieranzeigendes Verhalten, Nahrungs-suche/-aufnahme) und Durchzügler (Dz) registriert.

Bei bemerkenswerten Arten (Rote-Liste-Arten, streng geschützte Arten, charakteristische Feldvogelarten) wurden die vermutlichen Reviermittelpunkte von sicheren und vermutlichen Brutpaaren bzw. Nachweisorte bei Nahrungsgästen in die Karte eingetragen. Bei häufigen Arten wurden die Bestandsgrößen mit Strichlisten abgeschätzt.

2.1.2 Abgrenzung der Untersuchungsfläche

Die vorliegende Untersuchung behandelt den Brutvogelbestand von Baufeld 2 samt Umgriff. Die Kartierungen dazu fanden 2024 statt, wobei der Untersuchungsumgriff seinerzeit größer war und auch ein weiteres Baufeld (Baufeld 1) umfasste.

Die Aufteilung des ursprünglich zusammenhängenden Gebiets (Untersuchungsgebiet A) erfolgte aus planungsrechtlichen Gründen: Während Baufeld 2 Bestandteil des vorliegenden Bebauungsplans ("Höhenrücken Obernhof ") ist, wird der übrige Teil in einem separaten Be-bauungsplan („SO Photovoltaikpark Garting“) berücksichtigt (vgl. Abb. 2). So können die Brutvogeldaten den jeweiligen Planungsbereichen korrekt zugeordnet werden, um eine sachgerechte Bewertung der artenschutzrechtlichen Belange zu gewährleisten.

Punktgenau aufgenommene Nachweise gefährdeter Brutvogelarten konnten den neuen Bau-feldern eindeutig zugeordnet werden. Ein Fundpunkt der Feldlerche liegt auf der Trennlinie

(s. Karte) und wird in beiden B-Plänen berücksichtigt. Häufige Arten (z. B. Amsel, Kohlmeise) werden nicht punktgenau erfasst. Stattdessen wurde ihr Bestand für das Gesamtgebiet mit Strichlisten ermittelt. Daher ist bei diesen Arten eine zahlenmäßige Aufteilung der im Jahr 2024 ermittelten Brutpaarzahlen nicht möglich. Diese werden folglich in beiden Bebauungsplänen als qualitative Nachweise aufgeführt (s. Tab. 1).

Zur Festlegung der Untersuchungsgebiete für Brutvögel wurden die zum Zeitpunkt der Kartierung geplanten PV-Flächen mit 150 m gepuffert und um die im Zuge der Erhebung miterfassten Flächen randlich ergänzt. Der Umgriff des Untersuchungsgebietes A beträgt ca. 239 ha und umfasst neben dem 150-m-Puffer um die geplanten PV-Flächen auch weitere Flächen, die im Rahmen der Kartierungen erfasst wurden.

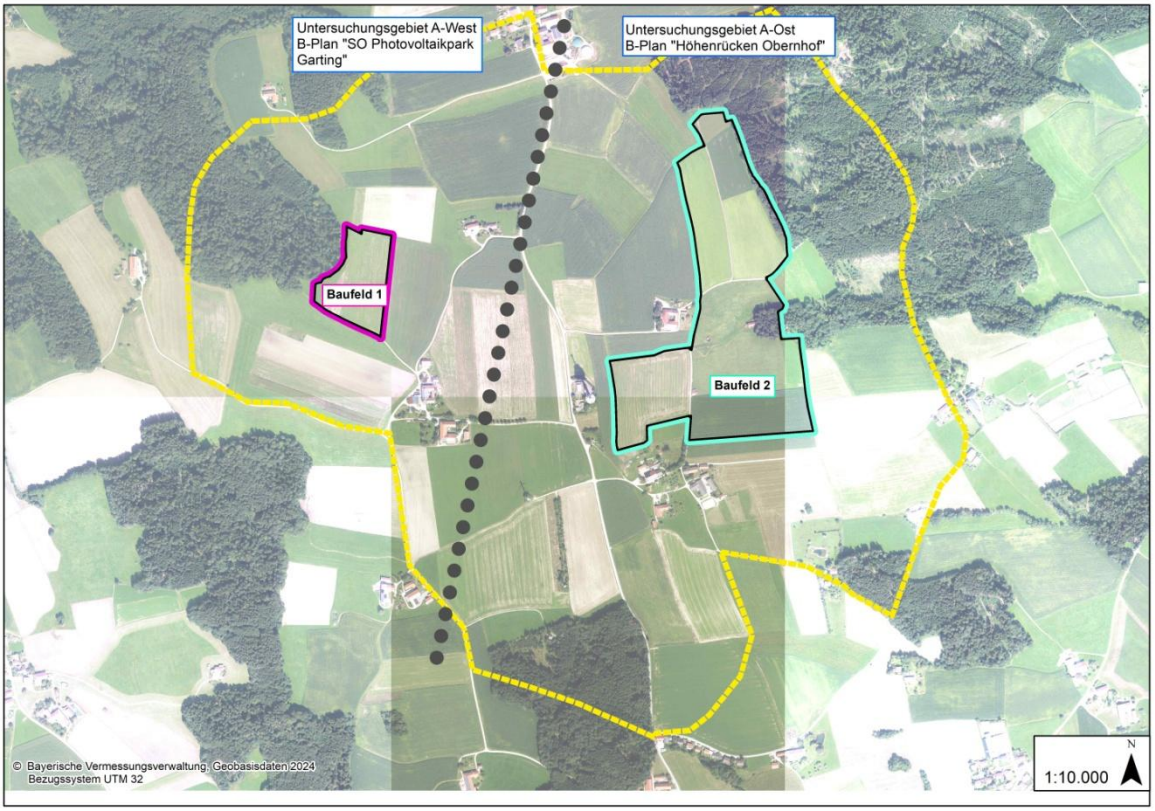


Abb. 2: Aufteilung des Untersuchungsgebietes A (gelbe Umrandung) in A-West und A-Ost. Der westliche Teil mit Baufeld 1 (pinke Umrandung) ist Teil des B-Plans „SO Photovoltaikpark Garting“, der östliche Teil mit Baufeld 2 (türkise Umrandung) ist Teil des B-Plans „Höhenrücken Oberhof“.

Tab. 1: Erfasste Brutvogelarten im ursprünglich zusammenhängenden Untersuchungsgebiet und die vorgenommene Aufteilung der Vogelarten auf die beiden B-Plangebiete „Höhenrücken Obernhof“ (A-Ost) und „SO Photovoltaikpark Garting“ (A-West)

					Gesamtgebiet		**B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“**		**B-Plangebiet "SO Photovoltaikpark Garting"**	
deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Amsel	*Turdus merula*	-	-	-	vBv	8-11 Bp	vBv	x	vBv	x
Bachstelze	*Motacilla alba*	-	-	-	vBv	3-5 Bp	vBv	x	vBv	x
Blaumeise	*Parus caeruleus*	-	-	-	vBv	3 Bp	vBv	x	vBv	x
Braunkehlchen	***Saxicola rubetra***	**1**	**2**	**-**	**Dz**	**1 Ind.**	**-**	**-**	**Dz**	**1 Ind.**
Buchfink	*Fringilla coelebs*	-	-	-	vBv	16 Bp	vBv	x	vBv	x
Buntspecht	*Dendrocopos major*	-	-	-	vBv	3 Bp	vBv	x	vBv	x
Dohle	***Corvus monedula***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**1-2 Bp**	**mBv**	**0-1 Bp**	**vBv**	**1 Bp**
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	-	-	-	vBv	1 Bp	vBv	x	-	-
Elster	*Pica pica*	-	-	-	vBv	1 Bp	-	-	vBv	x
Feldlerche	***Alauda arvensis***	**3**	**3**	**-**	**vBv**	**5-6 Bp**	**vBv**	**2-3 Bp**	**vBv**	**4 Bp**
Feldsperling	***Passer montanus***	**V**	**V**	**-**	**Bv**	**8-14 Bp**	**Bv**	**1-5 Bp**	**Bv**	**7-9 Bp**
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	-	-	-	vBv	1-2 Bp	vBv	x	vBv	x
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	-	-	-	vBv	1 Bp	-	-	vBv	x
Goldammer	*Emberiza citrinella*	-	-	-	vBv	5-8 Bp	vBv	x	vBv	x
Grauschnäpper	***Muscicapa striata***	**-**	**V**	**-**	**Bv**	**1-3 Bp**	**vBv**	**1-2 Bp**	**mBv**	**0-1 Bp**
Grünfink	*Carduelis chloris*	-	-	-	vBv	2 Bp	vBv	x	vBv	x
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	-	-	-	vBv	5-6 Bp	vBv	x	vBv	x
Haussperling	***Passer domesticus***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**8-22 Bp**	**vBv**	**6-13 Bp**	**vBv**	**2-9 Bp**
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	-	-	-	vBv	2-3 Bp	vBv	x	vBv	x
Hohltaube	*Columba oenas*	-	-	-	Ng	1 Ind.	-	-	Ng	1 Ind.
Kleiber	*Sitta europaea*	-	-	-	vBv	2-4 Bp	vBv	x	vBv	x
Kohlmeise	*Parus major*	-	-	-	vBv	6-13 Bp	vBv	x	vBv	x
Kolkrabe	*Corvus corax*	-	-	-	mBv	0-1 Bp	mBv	x	-	-

					Gesamtgebiet		B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“		B-Plangebiet "SO Photovoltaikpark Garting"	
deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Kuckuck	***Cuculus canorus***	**V**	**3**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**	**-**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**
Mäusebussard	***Buteo buteo***	**-**	**-**	**x**	**vBv**	**1 Bp**	**-**	**-**	**vBv**	**1 Bp**
Mehlschwalbe	***Delichon urbicum***	**3**	**3**	**-**	**Ng**	**6 Ind.**	**-**	**-**	**Ng**	**6 Ind.**
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	-	-	-	vBv	1-2 Bp	vBv	x	vBv	x
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	-	-	-	vBv	16-22 Bp	vBv	x	vBv	x
Neuntöter	***Lanius collurio***	**V**	**-**	**-**	**Dz**	**1 Ind.**	**-**	**-**	**Dz**	**1 Ind.**
Rabenkrähe	*Corvus corone*	-	-	-	vBv	6-2 Bp	vBv	x	vBv	x
Rauchschwalbe	***Hirundo rustica***	**V**	**V**	**-**	**Ng**	**2 Ind.**	**Ng**	**2 Ind.**	**-**	**-**
Ringeltaube	*Columba palumbus*	-	-	-	Bv	3-5 Bp	Bv	x	Bv	x
Rostgans	*Tadorna ferruginea*	nb	-	-	Ng	2 Ind.	Ng	2 Ind.	-	-
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	-	-	-	vBv	6-7 Bp	vBv	x	vBv	x
Rotmilan	***Milvus milvus***	**V**	**-**	**x**	**Ng**	**1 Ind.**	**Ng**	**1 Ind.**	**Ng**	**1 Ind.**
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	-	-	x	mBv	0-1 Bp	mBv	0-1 Bp	-	-
Singdrossel	*Turdus philomelos*	-	-	-	vBv	5 Bp	vBv	x	vBv	x
Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapillus*	-	-	-	vBv	7-15 Bp	vBv	x	vBv	x
Star	***Sturnus vulgaris***	**-**	**3**	**-**	**Bv**	**3-5 Bp**	**Bv**	**3-4 Bp**	**mBv**	**0-1 Bp**
Stieglitz	***Carduelis carduelis***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**4-6 Bp**	**vBv**	**2 Bp**	**vBv**	**2-4 Bp**
Stockente	*Anas platyrhynchos*	-	-	-	Ng	1 Ind.	-	-	Ng	1 Ind.
Sumpfmeise	*Parus palustris*	-	-	-	mBv	0-1 Bp	mBv	x	-	-
Tannenmeise	*Parus ater*	-	-	-	vBv	8-11 Bp	vBv	x	vBv	x
Turmfalke	***Falco tinnunculus***	**-**	**-**	**x**	**Bv**	**2 Bp**	**Bv**	**1 Bp**	**Bv**	**1 Bp**
Wachtel	***Coturnix coturnix***	**3**	**V**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**	**mBv**	**0-1 Bp**	**-**	**-**
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	-	-	-	mBv	0-1 Bp	mBv	x	-	-
Wanderfalke	***Falco peregrinus***	**-**	**-**	**x**	**Bv**	**1 Bp**	**Bv**	**1 Bp**	**-**	**-**
Wespenbussard	***Pernis apivorus***	**V**	**V**	**x**	**Dz**	**3 Ind.**	**Dz**	**3 Ind.**	**-**	**-**

					Gesamtgebiet		B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“		B-Plangebiet "SO Photovoltaikpark Garting"	
deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**	**Status**	**Bestand**
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	-	-	-	vBv	6-7 Bp	vBv	x	vBv	x
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	-	-	-	vBv	9 Bp	vBv	x	vBv	x
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	-	-	-	vBv	12-15 Bp	vBv	x	vBv	x

RL BY: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2016b)
RL D: Rote Liste Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020)
Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet, nb = nicht bewertet
Status: Bv = Brutvogel, vBv = vermutlicher Brutvogel (Brutverdacht), mBv = möglicher Brutvogel (Brutzeitfeststellung), Ng = Nahrungsgast, Dz= Durchzügler
Bestandsgröße: Bp = Brutpaar, Ind. = Individuen (bei Nahrungsgästen und Durchzüglern)
sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
x Nachweis der Art erfolgte im Gesamtgebiet; keine flächenscharfe Aufteilung der Brutpaare möglich

2.2 Ergebnisse

Von den im Jahr 2024 insgesamt im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen 51 Vogelarten werden 42 Arten dem Baufeld 2 zugeordnet. 32 Arten sind als Brutvogel oder vermutlicher Brutvogel, 6 Arten als möglicherweise brütend und vier Arten als Nahrungsgäste oder Durchzügler einzuschätzen. Insgesamt stehen 14 der 42 Arten auf der Roten Liste bzw. Vorwarnliste Bayerns oder Deutschlands und/oder gelten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG als streng geschützt.

Tab. 2: Übersicht der Vogelarten mit Brutpaarzahlen bzw. Nachweisstatus im für den Bebauungsplan „Höhenrücken Obernhof“ relevanten Baufeld 2

deutscher Artname	**wissenschaftlicher Artname**	**RL BY**	**RL D**	**sg**	**Status**	**Bestand**
Amsel	*Turdus merula*	-	-	-	vBv	x
Bachstelze	*Motacilla alba*	-	-	-	vBv	x
Blaumeise	*Parus caeruleus*	-	-	-	vBv	x
Buchfink	*Fringilla coelebs*	-	-	-	vBv	x
Buntspecht	*Dendrocopos major*	-	-	-	vBv	x
Dohle	***Corvus monedula***	**V**	**-**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	-	-	-	vBv	x
Feldlerche	***Alauda arvensis***	**3**	**3**	**-**	**vBv**	**2-3 Bp**
Feldsperling	***Passer montanus***	**V**	**V**	**-**	**Bv**	**1-5 Bp**
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	-	-	-	vBv	x
Goldammer	*Emberiza citrinella*	-	-	-	vBv	x
Grauschnäpper	***Muscicapa striata***	**-**	**V**	**-**	**vBv**	**1-2 Bp**
Grünfink	*Carduelis chloris*	-	-	-	vBv	x
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	-	-	-	vBv	x
Haussperling	***Passer domesticus***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**6-13 Bp**
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	-	-	-	vBv	x
Kleiber	*Sitta europaea*	-	-	-	vBv	x
Kohlmeise	*Parus major*	-	-	-	vBv	x
Kolkrabe	*Corvus corax*	-	-	-	mBv	x
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	-	-	-	vBv	x
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	-	-	-	vBv	x
Rabenkrähe	*Corvus corone*	-	-	-	vBv	x
Rauchschwalbe	***Hirundo rustica***	**V**	**V**	**-**	**Ng**	**2 Ind.**
Ringeltaube	*Columba palumbus*	-	-	-	Bv	x
Rostgans	*Tadorna ferruginea*	nb	-	-	Ng	2 Ind.
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	-	-	-	vBv	x
Rotmilan	***Milvus milvus***	**V**	**-**	**x**	**Ng**	**1 Ind.**
Schwarzspecht	***Dryocopus martius***	**-**	**-**	**x**	**mBv**	**0-1 Bp**
Singdrossel	*Turdus philomelos*	-	-	-	vBv	x
Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapillus*	-	-	-	vBv	x
Star	***Sturnus vulgaris***	**-**	**3**	**-**	**Bv**	**3-4 Bp**
Stieglitz	***Carduelis carduelis***	**V**	**-**	**-**	**vBv**	**2 Bp**
Sumpfmeise	*Parus palustris*	-	-	-	mBv	x

deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	RL BY	RL D	sg	Status	Bestand
Tannenmeise	*Parus ater*	-	-	-	vBv	x
Turmfalke	***Falco tinnunculus***	**-**	**-**	**x**	**Bv**	**1 Bp**
Wachtel	***Coturnix coturnix***	**3**	**V**	**-**	**mBv**	**0-1 Bp**
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	-	-	-	mBv	x
Wanderfalke	***Falco peregrinus***	**-**	**-**	**x**	**Bv**	**1 Bp**
Wespenbussard	***Pernis apivorus***	**V**	**V**	**x**	**Dz**	**3 Ind.**
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	-	-	-	vBv	x
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	-	-	-	vBv	x
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	-	-	-	vBv	x

RL BY: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2016b)
RL D: Rote Liste Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020)
Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet, nb = nicht bewertet
Status: Bv = Brutvogel, vBv = vermutlicher Brutvogel (Brutverdacht), mBv = möglicher Brutvogel (Brutzeitfeststellung), Ng = Nahrungsgast, Dz= Durchzügler
Bestandsgröße: Bp = Brutpaar, Ind. = Individuen (bei Nahrungsgästen und Durchzüglern)
sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
x Nachweis der Art erfolgte im Gesamtgebiet; keine flächenscharfe Aufteilung der Brutpaare möglich

Nachfolgend werden zu den 14 bemerkenswerten Arten, die im Rahmen der Brutvogelkartierung im Umgriff des Baufeldes 2 (s. Trennlinie Abb. 2) festgestellt wurden, nähere Angaben gemacht. Bei Angaben zur Ökologie und Verbreitung der Arten wurde auf BAUER et al. 2005, BEZZEL et al. 2005 sowie SÜDBECK et al. 2005 zurückgegriffen.

Die Dohle bevorzugt hohe Gebäude, Türme, Schlösser, Ruinen und Felsen als Brutplatz. Daneben gibt es auch Baumbrüter in Altholzbeständen, Alleen oder Parks, für die insbesondere Schwarzspechthöhlen, ausgefaulte Astlöcher oder auch lokal Nistkästen eine Rolle spielen. Generell sind Dohlen Koloniebrüter mit mittlerweile meist nur noch wenigen Paaren. Bei Baumbrütern finden sich häufiger Einzelpaare. Mit einem möglichen Brutpaar wurde die Dohle 2024 in einem Waldbestand nordöstlich des Baufeldes 2 nachgewiesen.

Die Feldlerche brütet in der offenen Feldflur. Sie bevorzugt Brachflächen, Extensivgrünland und Sommergetreide, da hier zu Beginn der Brutzeit die Vegetation niedrig und lückenhaft ist. Insgesamt bis zu drei Brutpaare der Feldlerche konnten im Umgriff des Baufeldes 2 nachgewiesen werden. Eines der Brutpaare befindet sich innerhalb des 150-m-Puffers um das Baufeld 2, die übrigen zwei außerhalb des Puffers (vgl. Karte). Das Revier eines Feldlerchenbrutpaars mit einem Reviermittelpunkt direkt auf der Trennlinie zwischen den beiden Baufeldern wird auch im Bebauungsplan „SO Photovoltaikpark Garting“ berücksichtigt, da das Brutareal anteilig in beiden Planbereichen liegt.

Feldgehölze, Hecken und Wälder bis etwa 50 ha mit älteren Bäumen (und entsprechendem Höhlenangebot) sowie Nistkästen und Höhlungen an Gebäuden werden vom Feldsperling

zur Brut genutzt. Bis zu fünf Brutpaare der Art wurden im Jahr 2024 im Umgriff des Baufeldes 2 festgestellt.

Der Grauschnäpper brütet in lichten Wäldern, halboffenen bis offenen Landschaften mit Gehölzen sowie im Bereich menschlicher Siedlungen des ländlichen Raumes. Innerhalb der Siedlung östlich des Baufeldes 2 konnte ein adulter Grauschnäpper bei der Fütterung eines eben flüggen Jungvogels beobachtet werden. Im Waldbestand östlich des Baufeldes 2 wurde ein mögliches Brutpaar der Art registriert.

Der Haussperling konnte 2024 mit bis zu 13 Brutpaaren an Gebäuden im Umfeld von Baufeld 2 nachgewiesen werden. Haussperlinge sind typische Gebäudebrüter und brüten gerne in Kolonien. Sie brüten in Großstädten, Dörfern und Einzelgebäuden, sofern letztere die Bildung von Kolonien zulassen und nicht zu stark von weiteren potenziellen Brutplätzen isoliert sind.

Die Rauchschwalbe war regelmäßig im Gebiet als Nahrungsgast zu beobachten.

Der Rotmilan ist Nahrungsgast im Gebiet. Eine Brut in den umliegenden Wäldern ist anzunehmen. Am 22.04.24 wurde ein toter Rotmilan unter der Windenergieanlage Viktor 2 gefunden.

Ein ausdauernd rufender Schwarzspecht konnte am 07.05.24 im Waldgebiet nördlich des Baufeldes 2 erfasst werden. Die Art ist möglicher Brutvogel im Gebiet. Der Schwarzspecht brütet bevorzugt in geschlossenen Wäldern, insbesondere in Altbeständen von Laub-, Misch- und Nadelwäldern.

Stare brüten, mit Ausnahmen höherer Gebirgslagen, in fast allen Landschaftstypen, sofern zur Brut geeignete Höhlen vorhanden sind. Sie können aber auch Nistkästen oder in Spalten an Gebäuden nisten. Die Art war mit bis zu vier Brutpaaren an Gebäuden im Umgriff zu Baufeld 2 nachgewiesen.

Als Freibrüter besiedelt der Stieglitz hauptsächlich Bäume in offenen Gebieten mit Nähe zu Flächen mit vielen Wildkräutern, vor allem Korbblütlern. Die Art wurde mit zwei Brutpaaren im Umgriff zu Baufeld 2 nachgewiesen.

Turmfalken brüten in der Kulturlandschaft und in Ackerbaugebieten, selbst wenn nur einige Bäume oder Waldränder mit Nistmöglichkeiten vorhanden sind. Auch in Siedlungsgebieten auf Kirchtürmen, Schornsteinen und anderen hohen Gebäuden wird gebrütet. Das Brutpaar nutzte einen Nistkasten an einem Gebäude zur Brut.

Im Rahmen einer abendlichen Amphibienkartierung am 26.05.24 konnte eine singende Wachtel direkt östlich des geplanten Baufeldes 2 nachgewiesen werden. Die Art wird als möglicher Brutvogel gewertet. Die Wachtel brütet in der offenen Kulturlandschaft auf Flächen

mit einer relativ hohen Krautschicht, die ausreichend Deckung bieten, aber auch offenere Stellen aufweisen, die das Laufen erleichtern.

Der Wanderfalke brütete im Nistkasten am Fernsehturm. Am 14.06.24 konnte ein Altvogel mit einem flüggen Jungtier beobachtet werden. Der Wanderfalke bevorzugt strukturreiche Kulturlandschaften bis hin zu ausgedehnten Waldungen. Für seine Nester sucht er sich Nischen in freistehenden Felsen in großen Höhen, meist ab etwa 30 m. Je nach Beschaffenheit des Lebensraumes können aber auch geringere Höhen genutzt werden. Zunehmend besiedelt der Wanderfalke auch Städte. Er brütet dort auf Hochhäusern, Türmen, in Hochspannungsmasten und auf anderen erhöhten Bauwerken.

Im Zuge der Reptilienkartierung am 22.08.24 konnten drei Wespenbussarde beobachtet werden, die die Teilfläche des Untersuchungsgebietes zu Baufeld 2 von Osten nach Westen überflogen. Die Art wird als Durchzügler gewertet, da der Wegzug der Wespenbussarde bereits ab Mitte August erfolgt.

3 Amphibien

3.1 Methodik

Zur Erfassung der Amphibienvorkommen wurden alle Gewässer kartiert, die sich innerhalb der Baufelder oder direkt angrenzend an diese befinden. Zusätzlich wurden auch Gewässer in der weiteren Umgebung betrachtet, um mögliche Wanderrouten von Amphibien zwischen Überwinterungsgebieten und Laichgewässern zu berücksichtigen. Im Rahmen der Kartierung 2024 wurden im westlichen Gebiet, in dem sich die Baufelder 1 und 2 befinden, mehrere Gewässer untersucht. Die erfassten Gewässer wurden entsprechend der in Kapitel 2.1 für die Vögel beschriebenen Abgrenzung auf die beiden B-Pläne verteilt (s. Karte).

Tab. 3: Übersicht über untersuchte Gewässer und Erfassungszeiträume der Amphibienkartierung

Baufeld	**Gewässer Nr.**	**Begehungen**
2	1, 3, 4, 5	2024 (Tagsüber: 07.03., 04.04. und 20.06.2024, Nachts: 29.04. und 26.05.2024)

Von den insgesamt fünf Kartiergängen fanden drei tagsüber und zwei nachts statt (siehe Tab. 3). Bei den Begehungen wurden die Gewässer optisch auf Laich und adulte Tiere hin kontrolliert. Ebenso wurden rufende Tiere erfasst. Nach Larven wurde an geeigneten Stellen gekeschert. Amphibien, die im Rahmen anderer Kartierungen (z. B. Reptilienkartierung) beobachtet wurden, wurden in die Auswertung mit einbezogen. Nach dem Kammmolch wurde gezielt an zugänglichen und geeigneten Gewässern tagsüber und nachts mit einem Kescher und mit einer starken Stirnlampe (nur nachts) gesucht.

Der fischereilich genutzte Quellteich östlich des Fernsehturms (Gw 1) befindet sich als einziges der untersuchten Gewässer innerhalb von Baufeld 2. Die Ausleitung erfolgt durch ein

Rohr in einen Bach, der durch das Waldgebiet östlich der Wiesen/der betroffenen Flächen fließt (s. Abb. 7).

Gewässer 4 befindet sich direkt bei Lampertsham, nördlich von Baufeld 2. Gewässer 5 liegt an einem Waldrand südlich des Baufeldes 2. Da die privaten Grundstücke, auf denen die zwei Gewässer liegen, nicht betreten werden durften, konnten diese nur mittels Fernglas und/oder akustisch untersucht werden (Gw 4 & 5). Im Wald im Osten des Gebiets sind zudem zahlreiche Fahrspuren und kleine Tümpel (ephemere Kleingewässer) vorhanden, die ebenfalls untersucht wurden.

Bei Gewässer 3 handelt es sich um einen größeren Weiher (s. Abb. 8), der sich in einem Waldstück (in Waldrandnähe) südwestlich des Baufeldes 2 befindet. Er ist relativ weit vom Planungsgebiet entfernt.

3.2 Ergebnisse

In Gewässer 1 auf dem Baufeld 2 konnten keine Amphibien festgestellt werden. In den drei Gewässern, die außerhalb des Baufeldes 2 liegen (Gw 3, 4 & 5), wurden Amphibien nachgewiesen. Im Weiher im Südwesten (Gw 3) wurden Rufe von Grünfrosch (*Pelophylax esculentus* agg.), Adulte und Larven des Bergmolchs (*Icthyosaura alpestris*) sowie zahlreiche Larven und Hüpferlinge des Grasfroschs (*Rana temporaria*) nachgewiesen. An dem Teich im Norden (Gw 4) konnten Grünfrösche und Rufe von Erdkröten (*Bufo bufo*) festgestellt werden. Am Gewässer im Süden (Gw 5) konnten nicht nur Grünfrosch-Rufer, sondern auch Laubfrosch-Rufer (*Hyla arborea*) registriert werden (vgl. Karte). In den zahlreichen Fahrspuren und kleinen Tümpeln (ephemeren Kleingewässern) im Wald östlich der geplanten PV-Flächen konnte ein Bergmolch-Männchen beobachtet werden. Am Rand des großen Waldgebietes bzw. am Gehölzstreifen, der südwestlich der geplanten PV-Fläche liegt, konnten außerdem je zwei subadulte Grasfrösche gefunden werden.

Tab. 4: Übersicht über die 2024 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Amphibienarten

deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**max. Anzahl Baufeld 2**
Bergmolch	*Ichthyosaura alpestris*	-	-	2 ad., 2 La
Erdkröte	*Bufo bufo*	-	-	2 R
Europäischer Laubfrosch	*Hyla arborea*	2	3	5 R
Grasfrosch	*Rana temporaria*	V	V	2 sub.,10 Hü., >100 La
Grünfrosch-Komplex	*Pelophylax esculentus* agg.	-	-	2 R, 4 ad.

RL BY: Rote Liste Bayerns (BayLfU 2019a)
RL D: Rote Liste Deutschland (BfN 2020a)
Kategorien: 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet V = Arten der Vorwarnliste, - = ungefährdet
Abkürzungen: R = Rufer, ad. = adult, sub. = subadult, Hü = Hüpferling, La = Larve/Kaulquappe
max. Anzahl: Die höchste Anzahl von Individuen, die an einem bestimmten Tag in einem Gewässer oder Gewässerkomplex registriert wurde

Anmerkung zu weiteren, nicht nachgewiesenen Arten:

Im Rahmen der Erarbeitung der Abschichtungsliste zum saP-Gutachten wurde das Vorkommen drei weiterer artenschutzrechtlich relevanter Arten (Kleiner Wasserfrosch, Nördlicher Kammmolch und Springfrosch) auf Basis von Nachweisen im weiteren Umfeld und ihrer bekannten Verbreitung als potenziell möglich eingestuft. Daher wurde nach den Arten systematisch im Gebiet gesucht (s. auch Anhang 1).

Der streng geschützte Kleine Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*) gehört zum Artkomplex der Grünfrösche (*Pelophylax „esculentus“* agg.). Im Vergleich zu den anderen Arten/Hybriden dieses Artkomplexes bevorzugt der Kleine Wasserfrosch Auen und Feuchtgebiete, die oft an größere Flusssysteme angrenzen, gegenüber isolierten Einzelgewässern, Seen und Weihern (BFN 2024a). Die nächstgelegenen ASK-Nachweise des Kleinen Wasserfroschs liegen ebenfalls in diesen von der Art bevorzugten Habitaten. Mehrere Nachweise befinden sich zwischen ca. 4 bis 7 km westlich des Baufelds 2 in der Umgebung des Inns, einschließlich seines Auenbereichs. Der aktuellste und nächstgelegene dieser Nachweise stammt aus dem Jahr 2020 und befindet sich 4,1 Kilometer westlich des Baufelds 2 (BAYLFU 2024a). Innerhalb des 3 km-Puffers um das Untersuchungsgebiet liegen keine Nachweise des Kleinen Wasserfrosches vor.

Bei den eigenen Kartierungen 2024 wurden in insgesamt drei Gewässern Grünfrösche nachgewiesen. Davon waren zwei nicht zugänglich (Gw 4 & 5). Es konnten keine optisch eindeutig bestimmbaren Männchen des Kleinen Wasserfroschs in Paarungsfärbung beobachtet werden. Auch eindeutig der Art zuzuordnende Rufe wurden nicht festgestellt. Die gesichteten Tiere konnten nicht gefangen werden. Daher ist eine weitere Differenzierung der festgestellten Grünfrösche nicht möglich. Ein Vorkommen des artenschutzrechtlich relevanten Kleinen Wasserfrosches in beiden Teilgebieten kann deswegen nicht sicher ausgeschlossen werden, auch wenn es aufgrund der Habitatpräferenzen der Art und des Verbreitungsbildes eher unwahrscheinlich ist.

Der in Bayern stark gefährdete Nördliche Kammmolch (*Triturus cristatus*) wurde im Rahmen der Kartierungen 2024 nicht im Gebiet festgestellt. Die Art wurde im Umfeld des Untersuchungsgebiets zuletzt 2012 nachgewiesen (BAYLFU 2024a). Die Nachweise stammen aus einem Weiher südlich von Rumerings, der ca. 3,2 km entfernt vom Baufeld 2 liegt. Innerhalb der Untersuchungsgebiete gibt es keine Nachweise der Art. Die Untersuchungsgewässer sind wegen Fischbesatz und geringer Wasservegetation nicht für die Art geeignet.

Der Springfrosch (*Rana dalmatina*) konnte innerhalb des Untersuchungsgebietes nicht nachgewiesen werden. Laut ABSP des Landkreises Traunstein liegen die Nachweise insbesondere im Süden und Südwesten des Landkreises (BAYSTMUV 2008). ASK-Nachweise innerhalb des Untersuchungsgebietes liegen nicht vor (BAYLFU 2024a).

4 Reptilien

4.1 Methodik

Reptilien wurden im Rahmen von fünf Kartierdurchgängen zwischen April und Mitte September erfasst (29.04., 20.06., 10.08., 22.08. und 05.09.2024). Dazu wurden potenziell geeignete Lebensräume, hier insbesondere Waldränder als Lebensraum für Zauneidechsen sowie moorige Bereiche/offene Waldlichtungen für Schlingnattern, langsam abgegangen und abgesucht. Die Gesamtlänge der Transekte betrug ca. 4,6 km. Für die Untersuchung der Reptilien wurden am 22.04.2024 dreizehn künstliche Verstecke (Reptilienmatten) ausgelegt. Davon befanden sich sieben im Waldgebiet direkt östlich des Baufelds 2 und sechs südwestlich des Baufelds 2 (vgl. Karte). Sie wurden bei jedem Kartierdurchgang kontrolliert und beim letzten Durchgang wieder eingesammelt. Auch bei weiteren Gebietsbegehungen wurde auf Reptilienvorkommen geachtet. Die Transekte wurden im weiteren Saisonverlauf geringfügig angepasst, um Veränderungen der Vegetation zu berücksichtigen. Hohe Vegetation verändert die Habitateignung und verhindert zudem eine korrekte Erfassung und Bestimmung der Arten.

4.2 Ergebnisse

In beiden Teilgebieten konnte nur wenig Reptilienaktivität festgestellt werden. Es konnte weder die Zauneidechse noch die Schlingnatter nachgewiesen werden. Beide Arten kommen im Landkreis Traunstein vor (BAYSTMUV 2008). Der jüngste und nächstgelegene Nachweis der Zauneidechse stammt aus dem Jahr 2021 und befindet sich ca. 2,5 km südwestlich des Baufelds 2 (BAYLFU 2024a).

Bei den Kartierungen in 2024 konnte nur eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*) im Südwesten des Gebiets nachgewiesen werden (Tab. 5, s. Abb. 9).

Tab. 5: Übersicht über die 2024 in den Untersuchungsgebieten festgestellten Reptilienarten

deutscher Artname	**wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**B-Plangebiet „Höhenrücken Obernhof“**
Blindschleiche	*Anguis fragilis*	-	-	1 sub.

RL BY: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2019b)
RL D: Rote Liste Deutschland (BFN 2020b),
Kategorien: - = ungefährdet
Abkürzungen: sub. = subadult

5 Raupenfutterpflanzen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings

An einem Termin Anfang Juli 2024 sowie während anderer floristischer und faunistischer Kartierungen wurde nach dem Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), der Raupenfutterpflanze der im Gebiet potenziell vorkommenden streng geschützten Arten Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous und Phengaris teleius*), gesucht.

Dabei wurden Waldränder, Gewässerufer, Grabenränder sowie Ränder von bewirtschafteten Feucht- und Frischwiesen abgesucht. Trotz intensiver Suche konnte der Große Wiesenknopf nicht nachgewiesen werden.

6 Beibeobachtungen

Im Rahmen der Kartiergänge wurden auch Beobachtungen von bemerkenswerten Arten aus anderen Artengruppen aufgenommen (vgl. Karte). Die Beibeobachtungen sind in Tab. 6 zusammengestellt.

Tab. 6: Übersicht über die 2024 im Untersuchungsgebiet erfolgten Beibeobachtungen

Deutscher Artname	**Wiss. Artname**	**RL BY**	**RL D**	**Bemerkung**
Säugetiere				
Feldhase	*Lepus europaeus*	V	3	Einzelne adulte Tiere
Insekten				
Feldgrille	*Gryllus campestris*	V	-	Östlich und südwestlich des Baufelds 2

RL BY: Säugetiere: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2017), Insekten: Rote Liste Bayerns (BAYLFU 2016b)
RL D: Säugetiere: Rote Liste Deutschland (BFN 2020c), Insekten: Rote Liste Deutschland (BFN 2024b)
Kategorien: 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste, - = ungefährdet

7 Fotos



Abb. 3: Baufeld 2 mit Gewässer 1 und der direkt daneben befindlichen Hütte Blickrichtung Ost (Aufnahmedatum: 20.04.2024).



Abb. 4: Südlicher Teil des Baufelds 2 Blickrichtung Nordwest (Aufnahmedatum: 02.05.2024).



Abb. 5: Mittlerer Teil des Baufelds 2 Blickrichtung Ost (Aufnahmedatum: 11.05.2024).



Abb. 6: Nördlicher Teil des Baufelds 2 Blickrichtung Nord (Aufnahmedatum: 20.06.2024).



Abb. 7: Gewässer 1, Fischteich mit unverbauten Ufern, östlich des Fernsehturms in der Mitte des Baufelds 2 (Aufnahmedatum: 07.03.2024)



Abb. 8: Gewässer 3, ein größerer Weiher am Waldrand, südwestlich des Baufelds 2 (Aufnahmedatum: 20.06.2024)



Abb. 9: Blindschleiche (*Anguis fragilis*) am 22.08.2024 im Waldgebiet südlich des Fernsehturms (Aufnahmedatum: 22.08.2024)